



Bei uns wird

PERSPEKTIVE

groß geschrieben.

NeuroNetzWerk

Soziale und Berufliche Rehabilitation für Menschen
nach Schädelhirntrauma und neurologischen Erkrankungen
Leistungskatalog

BBRZ  **Österreich**
Beruflich wieder am Ball.



EDITORIAL



Bei uns wird PERSPEKTIVE groß geschrieben

Die ständige Weiterentwicklung in der Akutmedizin und in der medizinischen Rehabilitation erhöht die Überlebenschancen von vielen Menschen mit Schädelhirntrauma und schweren neurologischen Erkrankungen. Ist die medizinische Rehabilitation weitgehend abgeschlossen, erfordert der Weg zur sozialen und beruflichen (Re-)Integration der Betroffenen spezielle Angebote.

Nach Hirnverletzungen beeinträchtigen neurologische Störungen – wenn sie ein geringfügiges Ausmaß übersteigen – sehr deutlich die Lebensqualität und die Berufsfähigkeit der Betroffenen. Die Auswirkungen neuropsychologischer Dysfunktionen infolge eines Unfalls oder einer Erkrankung auf das Arbeitsvermögen sind sehr unterschiedlich und beziehen sich dabei zum einen auf kognitive Leistungseinbußen und zum anderen auf Wesensänderungen, Veränderungen des Gesamtverhaltens sowie der sozialen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Die Soziale NEURO REHA ermöglicht den Betroffenen die Rückgewinnung ihrer Alltagsfertigkeiten, Aufbau und Stärkung ihrer Fähigkeiten und die Entwicklung von Kompensationsstrategien, um so selbstständig zu leben, wie es für die Betroffenen möglich ist.

Eine nahtlose Rückkehr in den erlernten Beruf bzw. auf den zuvor eingeschlagenen Bildungsweg ist jedoch für die Betroffenen zumeist schwer möglich. Häufig sind es nicht offensichtliche, sondern „unsichtbare“ Einschränkungen, die zum Versagen am Arbeitsplatz führen oder eine Wiedereingliederung in das berufliche Leben erschweren. Um die Betroffenen bestmöglich auf einen Wiedereinstieg ins Berufsleben vorzubereiten, bieten wir ihnen in der Beruflichen NEURO REHA intensive berufsfördernde, stabilisierende Betreuung und Begleitung mit Hilfe von multiprofessionellen Teams aus Medizin, (Neuro-)Psychologie, Pädagogik, Ergo- und Physiotherapie und vielem mehr.

Gerade bei Menschen mit neurologischen Schädigungen kommt es darauf an, individuelle passgenaue Lösungen zu finden, die sich primär am zuvor sorgfältig abgeklärten Potenzial orientieren. Die rechtzeitige Abstimmung mit den Anforderungen konkreter Arbeitsplätze ist dabei von besonderer Bedeutung.

Insofern stellen die Spezialangebote des NeuroNetzWerkes ein wichtiges Bindeglied in der langen Rehabilitationskette zwischen der stationären medizinischen Rehabilitation und der beruflichen Wiedereingliederung dar.

Mit dem vorliegenden Leistungskatalog ist es uns gelungen, Angebote zu schaffen, die Menschen mit neurologischen Einschränkungen möglichst früh - idealerweise unmittelbar nach ihrer medizinischen Rehabilitation - fördern und unterstützen, um so langfristige Folgeschäden zu vermeiden.



*Mag. Roman Pöschl, Geschäftsführer
Dr. Manfred Polzer, Geschäftsführer*



1	ZIELGRUPPE	6
2	FACHLICHE KOMPETENZ	7
3	ANSPRECHPARTNERINNEN	7
4	LEISTUNGSANGEBOT	8
5	SOZIALE NEURO REHA	10
6	BERUFLICHE NEURO REHA	12
6.1	DIAGNOSE	12
6.2	PERSPEKTIVENENTWICKLUNG	15
6.3	QUALIFIZIERUNG / INTEGRATIONS- UNTERSTÜTZUNG	19
6.3.1	Maßgeschneiderte Fachtrainings	19
6.3.2	Langzeitpraktikum mit Einzelcoaching am Arbeitsplatz	20
6.3.3	Integrationsunterstützung	21
7	ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN	22
7.1	AMBULANTES NEUROPSYCHOLOGISCHES KOGNITIVES TRAINING	22
7.2	CASE MANAGEMENT	23

ZIELGRUPPE



JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Mit Zustand nach

- Schädelhirntrauma
- neurochirurgischen Eingriffen
(z. B. Tumorerkrankungen)

Nach neurologischen Erkrankungen wie:

- Schlaganfall
- Hirnblutung
- Hirn- und Hirnhautentzündung
- Epilepsie

Mit chronisch fortschreitenden neurologischen Erkrankungen bei vorhandenem Rehabilitationspotenzial wie:

- Multipler Sklerose
- Neuro-degenerativen Systemerkrankungen

Vor Aufnahme in das NeuroNetzWerk ist ein Infogespräch erforderlich.

AUSSCHLIESSUNGSGRÜNDE

- Vollblinde
- Gehörlose
- Akut Suchtkranke
- Akut psychisch Kranke
- Frühkindliche Hirnschädigungen
- Fremdkatheterismus
- Mangel an Freiwilligkeit

Zusätzlich für Region Süd

- ständiger Pflegebedarf insbesondere in der Nacht
- stationäre Unterbringung von auf Rollstuhl angewiesenen Personen nur begrenzt möglich

FACHLICHE KOMPETENZ



Bei der Durchführung aller Maßnahmen werden die Kompetenzen eines interdisziplinären Teams miteinbezogen: Berufs- und SozialpädagogInnen, ProzessmanagerInnen der Beruflichen Rehabilitation, (Neuro)PsychologInnen, BerufspraktikerInnen, TherapeutInnen sowie Allgemein- und ArbeitsmedizinerInnen.

NEURONETZWERK - ANSPRECHPARTNERINNEN

BBRZ Österreich
Region Oberösterreich
Mag.^a Kathrin Siebert
Grillparzerstraße 50/L07
4021 Linz
Tel. +43 732 6922-5923
Fax +43 732 6922-3933
E-Mail: neuronetzwerk-ooe@bbrz.at

BBRZ Österreich
Region Ost
Mag.^a Claudia Huber
Simmeringer Hauptstraße 101-103,
1110 Wien
Tel. +43 1 74022-1592
Fax. +43 1 74022-1262
E-Mail: neuronetzwerk-ost@bbrz.at

BBRZ Österreich
Region Süd
Bakk.phil. Regina Klackl
Paula-Wallisch-Platz 1
8605 Kapfenberg
Tel. +43 3862 2992-1965
Mobil: +43 664 854 31 14
E-Mail: neuronetzwerk-stmk@bbrz.at

BBRZ Österreich
Region West
Kontakt
Tel. 0512 365603 3311
E-Mail: west@bbrz.at

www.bbrz.at

**LEISTUNGS-
ANGEBOT**



SOZIALE NEURO REHA

Dauer: max. 12 Monate

- Potenzialerhebung
- Case Management
- Förderung

BERUFLICHE NEURO REHA

DIAGNOSE

Dauer: 2 Wochen

- Anamnese
- Kognitive Leistungsdiagnostik
- Körperliche Leistungsdiagnostik
- Persönlichkeitsdiagnostik

PERSPEKTIVENENTWICKLUNG

Dauer: max. 26 Wochen

- Neuropsychologisches kognitives Training
- Schulische Förderung
- Kompetenz- und Stabilisierungstraining
- Berufsorientierung
- Praktische Abklärungen
- Persönlichkeitstraining
- Kreativitätstraining
- Technisch-Experimentelles Werken
- Körperzentriertes Arbeiten/Sporttherapie
- Entspannungstraining
- EDV-Training
- Kommunikation und Präsentation
- Persönlichkeitsförderung
- Pflege- und Hilfebedarf

QUALIFIZIERUNG / INTEGRATIONSUNTERSTÜTZUNG

- Maßgeschneidertes Fachtraining
Dauer: max. 24 Monate
- Langzeitpraktikum mit Einzelcoaching am Arbeitsplatz
Dauer: individuell, max. 12 Monate
- Integrationsunterstützung
Dauer: max. 6 Monate

ZUSÄTZLICHE DIENSTLEISTUNGEN

- AMBULANTES PSYCHOLOGISCHES KOGNITIVES TRAINING
- CASE MANAGEMENT

WOHNBETREUUNG

SOZIALE NEURO REHA



Ziele

Die Auswirkungen auf das Alltagsleben nach einer Schädelhirnverletzung oder bei einer voranschreitenden neurologischen Erkrankung sind für Betroffene wie auch deren Angehörige besonders groß. Um Folgeschäden möglichst gering zu halten und erworbene Einschränkungen bestmöglich zu kompensieren, ist eine zielgerichtete und stabile Betreuung idealerweise unmittelbar nach dem stationären medizinischen Rehabilitationsaufenthalt von höchster Wichtigkeit.

Im Angebot der Sozialen NEURO REHA wird pädagogische Betreuung zumeist kombiniert mit vollzeitbetreutem Wohnen und Tagestrainingsmaßnahmen, um die Betroffenen möglichst rasch wieder in ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben zurück zu führen.

Oberstes Ziel der Sozialen NEURO REHA ist dabei stets die Normalisierung der Lebensbedingungen sowie die damit verbundene soziale wie gesellschaftliche Teilnahme und, wenn möglich, auch die Vorbereitung auf einen beruflichen Wiedereinstieg.

- Erlernen von Strategien zur Bewältigung der veränderten Situation
- Kompensation von schädigungsbedingten Einschränkungen im motorischen, kognitiven und alltagspraktischen Bereich
- Aufbau und Stärkung der eigenen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
- Training von alltagspraktischen Fertigkeiten
- Erhöhung der Belastbarkeit im Alltag
- Entwicklung von neuen Lebensperspektiven
- Vorbereitung auf eine allfällige Berufliche Rehabilitation im Anschluss

Inhalte

Je nach Bedarf wird angeboten:

POTENZIALERHEBUNG

- Bio-psycho-soziale Anamnese
- Ausführliche diagnostische Testungen
- Kenntniserhebung in Deutsch und Mathematik
- körperliche und psychische Leistungsdiagnostik

CASE MANAGEMENT

- Begleitung der KlientInnen
- Wiederaufbau sozialer Netzwerke
- Koordination der interdisziplinären und institutionell übergreifenden Zusammenarbeit zwischen medizinischen, sozialen und ggf. beruflichen Einrichtungen



Ergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenarbeit mit Angehörigen • Einleitung therapeutischer Zusatzangebote und fachärztlicher Betreuung • Rehatechnologische Unterstützung <p>FÖRDERUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebens- und Alltagstraining (Einkaufen, Kochen, Körperpflege, ...) • Vermittlung von Kompensationsstrategien und Transfer in den Alltag • Mobilitäts- und Orientierungstraining • Soziales Kompetenztraining • Neuro- und lernpsychologisch orientiertes Hirnleistungstraining und Förderung <ul style="list-style-type: none"> • Kompensations- und Bewältigungsstrategien zum Ausgleich der neurologisch bedingten Einschränkungen • Selbstständiges und selbstbestimmtes Wohnen und Alltagsleben • Problembewältigung im familiären Umfeld • (Re-)Integration in das soziale Umfeld und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben • Ggf. Aufzeigen von Möglichkeiten einer (beruflichen) Rehabilitation und Wiedereingliederung • Ggf. Vorbereitung auf eine anschließende Berufliche NEURO REHA
Dauer	Max. 12 Monate





DIAGNOSE

Ziele

Zu Beginn jeder Maßnahme im Rahmen des NeuroNetzWerks ist eine spezielle Diagnostik verpflichtend (Ausnahme Ambulantes Hirnleistungstraining).

Dieses diagnostische Reha-Assessment dient als Grundlage der detaillierten inhaltlichen Planung und Durchführung des jeweiligen individuellen Trainingsprogramms. Für den Kostenträger liefert es die Entscheidungsgrundlage zur Klärung der weiteren Vorgehensweise.

- Sammlung vorliegender Daten und Befunde nach abgeschlossener medizinischer Rehabilitation hinsichtlich der körperlichen, kognitiven und psychischen Funktionsstörungen
- Aktuelle Stuserhebung des/der Rehabilitanden/in hinsichtlich seiner/ihrer körperlichen, kognitiven und psychischen Leistungs- bzw. Belastungsfähigkeit
- Bewertung und Interpretation der bestehenden Funktions- und Fähigkeitsstörungen im anamnestisch-biographischen sowie sozialen und beruflichen Kontext
- Entscheidungsgrundlage für die Erstellung eines individuellen Trainingsprogramms

Inhalte

ANAMNESE

- Sozialanamnese
- Gesundheitsanamnese
- Verlauf des Rehabilitationsprozesses (medizinisch, sozial, beruflich)
- Schullaufbahn
- Berufliche Vorerfahrungen/Berufswahl
- Förderung

KOGNITIVE LEISTUNGSDIAGNOSTIK

Standardisierte Testverfahren zur Abklärung der kognitiven Funktionen wie:

- Wahrnehmung und Denken
- exekutive Funktionen und Handlungsplanung
- Gedächtnis
- Konzentration und Aufmerksamkeit
- Sensomotorik



Erfassung der kognitiven Ressourcen im Hinblick auf Kulturtechniken

- Lesen
- Schreiben
- Rechnen
- Lernfähigkeit

Diagnostik von isolierten Teilleistungsstörungen aufgrund erworbener Hirnschädigung

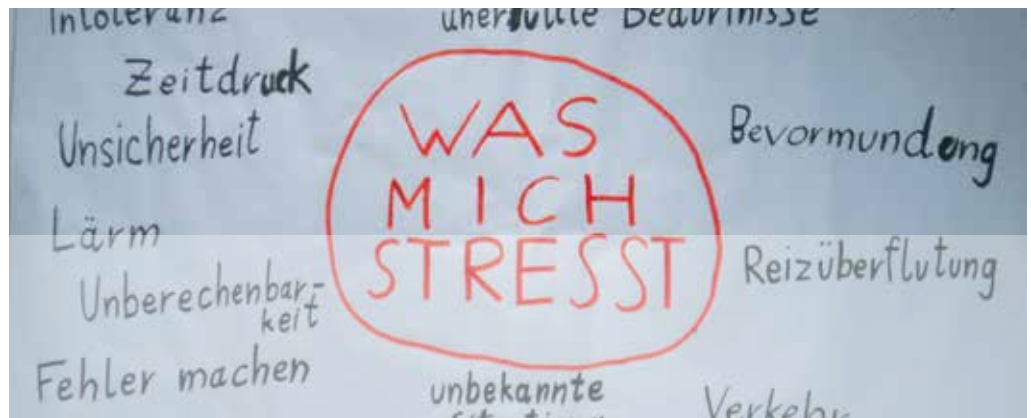
- Sprache (Wortproduktion, -flüssigkeit, -bedeutung) Raumwahrnehmung (visuelle Vernachlässigungsphänomene, Gesichtsfeldeinschränkungen, Neglect)
- Räumliche und zeitliche Orientierung

KÖRPERLICHE LEISTUNGSDIAGNOSTIK

Medizinische Begutachtung, Untersuchungen und Stuserhebungen je nach Bedarf in den Bereichen:

- Arbeitsmedizin
- Orthopädie
- Allgemeinmedizin
- Logopädie
- Neurologie
- Ergotherapie
- Sporttherapie

Nach Bedarf Diagnose der arbeitsplatzbezogenen funktionellen Leistungsfähigkeit.



Inhalte

PERSÖNLICHKEITSDIAGNOSTIK

Standardisierte klinisch-psychologische sowie arbeitspsychologische Testverfahren zur Beschreibung der Persönlichkeitsstruktur

- Emotionale Stabilität
- Kritikfähigkeit/Kritisierbarkeit
- Stressbewältigung (insbesondere Umgang mit Belastungen nach dem erlittenen Schädelhirntrauma/mit der neurologischen Erkrankung)

Abklärung neuropsychologischer Fragestellungen

- Hirnorganische Wesensveränderungen
- Störungen der Impulskontrolle
- Antriebsstörung
- Problemlösungskompetenz

Ergebnis

Ein schriftlicher Bericht, der eine ausführliche Einschätzung unserer ExpertInnen (ArbeitsmedizinerInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen) zusammenfasst.

- Gesamtausprägung des vorliegenden organischen Psychosyndroms
- Einschätzung der Arbeitsfähigkeit, Belastbarkeit und Behinderungsauswirkung
- Entscheidung, ob eine berufliche Rehabilitation möglich bzw. sinnvoll ist oder ob weitere medizinische Rehabilitationsmaßnahmen notwendig sind
- Prognose erreichbarer individueller Förderpotenziale
- Festlegung der Schritte zur beruflichen und sozialen (Re-)Integration

Dauer

2 Wochen



PERSPEKTIVEN- ENTWICKLUNG

Nach einem Schädelhirntrauma oder einer akuten neurologischen Erkrankung müssen Veränderungen im Leistungs- und Persönlichkeitsbereich von jedem einzelnen Betroffenen unter schwierigen Bedingungen verarbeitet und angenommen werden. Um eine berufliche Wiedereingliederung zu erzielen, ist eine spezifische diagnoseunterstützte Förderung, Abklärung, Erprobung und berufliche Neuorientierung notwendig, die auf die individuellen Besonderheiten und behinderungsbedingten Einschränkungen Rücksicht nehmen kann.

Aufgrund der äußerst individuellen Ausprägungen der Symptomatik und dem nicht voraussehbaren Grad an Spontanremissionen ist individuelles Arbeiten erforderlich. Eine punktuelle Stuserhebung stellt nur einen Teil dar. Die wesentlichen Aussagen können nur in einem prozessorientierten Verfahren bzw. einer Verlaufsdagnostik getroffen werden. Ein erfolgversprechendes berufliches und soziales Wiedereingliederungskonzept muss die vielschichtige Problemlage berücksichtigen und aus der Individuallage des/der Betroffenen spezielle Trainings ableiten.

Neben den unten angeführten Inhalten werden daher ein prozessbegleitendes Case Management und bei Bedarf Therapien (Physio- und Ergotherapie, Logopädie) angeboten.

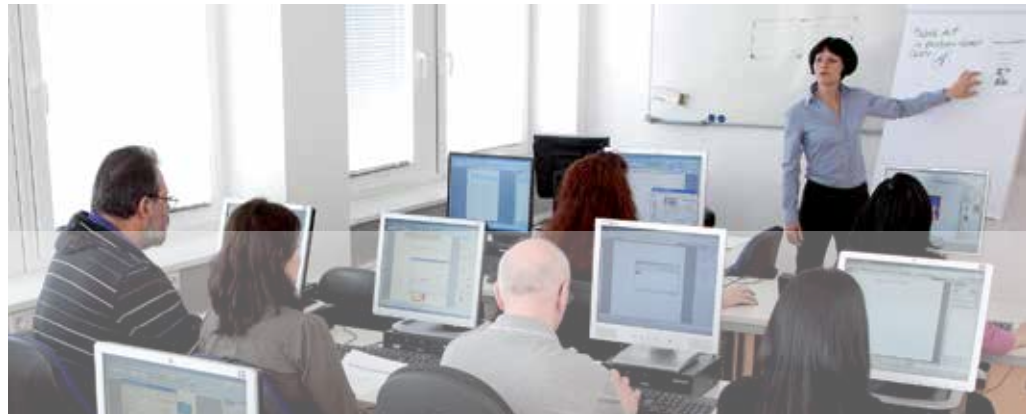
Ziele

- Entwicklungspotenziale erkennen und fördern
- Erstellung eines persönlichen Leistungsprofils anhand eines längeren Prozesses unter Berücksichtigung der zu erwartenden Schwankungen
- Förderung der Lernfähigkeit, der Lern- und Leistungskontrolle (Individualisierung in Form zweckmäßiger Zeiteinteilung, Gliederung in kleine Lernschritte, Vermittlungshilfen)
- Stabilisierung kognitiver Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der sozialen Kompetenz
- (Wieder-)Erlernen alltagspraktischer Fertigkeiten, Überprüfung spezieller Fähigkeiten auf berufliche Verwertbarkeit, ressourcenorientierte Abklärung als Basis der Entwicklung neuer beruflicher und sozialer Perspektiven
- Erlangung eines realistischen Selbstbildes, höchstmöglicher Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit bei abnehmender Hilfestellung
- Erarbeitung eines beruflichen und sozialen Trainings- und Integrationsplanes, abgestimmt auf die persönlichen und regionalen Möglichkeiten

Inhalte

NEUROPSYCHOLOGISCHES KOGNITIVES TRAINING

- Gedächtnis- und Merkfähigkeit
- Konzentration und Aufmerksamkeit
- kognitive Flexibilität
- Handlungsplanung
- Training der Reaktions- und Belastungsfähigkeit



SCHULISCHE FÖRDERUNG IN MATHEMATIK, DEUTSCH UND ENGLISCH

- kognitive Wissensvermittlung
- Förderung der Lernfähigkeit, des Aufgabenverständnisses, des Auffassungsvermögens, des Lerntransfers, der Lern- und Leistungskontrolle, der Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit
- Steigerung des Arbeitstempos
- Einzelförderunterricht

KOMPETENZ- UND STABILISIERUNGSTRAINING

- Mobilitäts- und Orientierungstraining
- Soziales Kompetenztraining, Förderung von Selbst-Management-Kompetenzen
- Hilfe und Unterstützung beim Wiederaufbau eines sozialen Netzwerkes
- Unterstützung bei der Anwendung rehatheologischer Hilfsmittel
- Zusammenarbeit mit Angehörigen, Analyse der häuslichen Umgebung
- Entwicklung von Kompensationsstrategien und Transfer in den Alltag

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

- Berufliche Orientierung und Förderung der Entscheidungsfähigkeit
- Erarbeitung der vorhandenen beruflichen Ressourcen sowie individueller Berufsbilder
- Arbeitsplatzanalysen
- Erstellen von individuellen tätigkeitsbezogenen Fähigkeits- und Anforderungsprofilen
- Erhebung der Arbeitsmarktsituation
- Belastungserprobung durch Praktika in Unternehmen

PRAKTISCHE ABKLÄRUNGEN

- Abklärung und Förderung von kognitiven, elementaren, psychomotorischen und sozialen Arbeitsfähigkeiten
- Abklärung im technisch-handwerklichen und kaufmännischen Bereich
- berufsbezogene Grund- und Spezialabklärungen

PERSÖNLICHKEITSTRAINING

- Erkennen und Einhalten von sozialen Regeln
- Verstärkung von positiven Verhaltensweisen, Reflexion der eigenen Werthaltung/Einstellung
- Förderung von Kritikfähigkeit, Empathie
- Bearbeitung von Vermeidungsverhalten, Entwickeln von Problemlösungsstrategien
- Umgang mit Erfolg, Druck, Niederlagen und körperlichen Einschränkungen



Inhalte

KREATIVITÄTSTRAINING

Förderung der

- Konzentration und Belastbarkeit
- Motorik (Fein- und Grobmotorik)
- Kreativität und Handlungsplanung (von der ersten Idee bis zur Umsetzung) im künstlerischen Kontext mit unterschiedlichsten Materialien

TECHNISCH-EXPERIMENTELLES WERKEN

- Produkt- und projektorientiertes Arbeiten im handwerklichen Bereich zur Förderung der Konzentration und Belastbarkeit
- Motorik (Fein- und Grobmotorik)
- Handlungsplanung

KÖRPERZENTRIERTES ARBEITEN/SPORTTHERAPIE

- Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit mit fachlicher Betreuung
- Bei Bedarf begleitende Sport- und Bewegungstherapie (z.B. Schwimmen, therapeutisches Klettern, Gangtraining)
- Vorbereitung für bereits definierte Anforderungen am Arbeitsplatz
- Empowerment und Stärkung des Selbstwertgefühls
- Psychoedukative Elemente der Behinderungsbewältigung

ENTSPANNUNGSTRAINING

- Analyse des Stressgeschehens mittels geeigneter Testverfahren
- Erarbeiten von Stressbewältigungsstrategien
- Erlernen verschiedenster Entspannungstechniken
- Erhöhung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit, Kognitives Training
- Bio-Feedback

EDV TRAINING

- Grundlagen der Informationstechnologie
- Schulung und Training in MS-Office
- Internetnutzung
- ECDL



KOMMUNIKATION UND PRÄSENTATION

- Grundmuster und Regeln der Kommunikation
- Analyse des persönlichen Rede- und Kommunikationsverhaltens
- Strategien für erfolgreiche Gesprächsführung
- Sicherheit in der freien Rede
- Bewerbungstraining

PERSÖNLICHKEITSFÖRDERUNG

- Gruppendynamische Arbeiten an verschiedensten Themen zum Umgang mit den behinderungsbedingten Einschränkungen
- Behinderungsbedingte Verhaltensmodifikationen für die Bewältigung von Anforderungen am Arbeitsplatz (Effizienz, Effektivität, Kooperation, Verlässlichkeit)

PFLEGE- UND HILFEBEDARF

Diagnosebezogenes Betreuungs- und Hilfeangebot zur Bewältigung alltäglicher Anforderungen wie:

- Zubereitung und Aufnahme von Nahrung
- Kontrolle der Medikamenteneinnahme
- Begleitung zur fachärztlichen Konsultation
- Bedarfsabklärung im Bereich rehatheologischer Hilfsmittel

Ergebnis

Beschreibung des Maßnahmenverlaufs in Bezug auf

- den kognitiven Leistungsbereich
- den Persönlichkeitsbereich
- die Arbeitsfähigkeit und Belastbarkeit
- die berufliche Orientierung

Detaillierter beruflicher Integrationsplan:

- entweder Qualifizierung im Rahmen des BBRZ Österreich-NeuroNetzWerks
- oder Qualifizierung über die systemische Rehabilitation in der BBRZ Reha GmbH
- oder Qualifizierung/Eintritt in andere/n Einrichtungen (reguläre Schulungsmaßnahmen, Arbeitstraining, sozialökonomische Projekte, Arbeitsassistenz)
- Beschreibung, warum eine berufliche Wiedereingliederung (derzeit) nicht möglich ist und Ableitung von Alternativen

Dauer

max. 26 Wochen



QUALIFIZIERUNG / INTEGRATIONS- UNTERSTÜTZUNG

Für Menschen mit Schädelhirnverletzungen sind fördernde Angebote wie Hirnleistungs-, Kompetenz- und Stabilisierungstrainings sowie spezielle praktische und theoretische Trainings notwendig. Nach einer umfassenden Perspektivenentwicklung können für TeilnehmerInnen mit speziellem Förderbedarf Qualifizierungen im NeuroNetzWerks angeboten werden. Das kontinuierliche Case Management gewährleistet die Umsetzung des individuellressourcenorientierten Trainings- und Integrationsplanes. Dabei ist ein Umstieg in reguläre Schulungsmaßnahmen bei Erreichung der erforderlichen Voraussetzungen grundsätzlich möglich.

Ziele

- Berufliche (Re-)Integration am ersten oder zweiten Arbeitsmarkt bzw. Sicherung eines bestehenden Arbeitsplatzes
- Erreichung der individuell vereinbarten Zielsetzung (z.B. arbeitsplatznahe Qualifizierung, Anlehre, in Einzelfällen auch Lehrabschluss)

MAßGESCHNEIDERTES FACHTRAINING

Ein Maßgeschneidertes Fachtraining für nahezu alle Berufsbilder ist ein erprobtes und adäquates Instrument, individuelle Eignungen und berufliche Perspektiven in enger Kooperation mit Partnerbetrieben und/oder Schuleinrichtungen umzusetzen. Im Rahmen des Maßgeschneiderten Fachtrainings mit arbeitsplatznaher Ausbildung erfolgt die Qualifizierung der TeilnehmerInnen nach dem dualen Ausbildungsprinzip.

Inhalte

- Umsetzung des individuellen Integrations- und Berufsplanes in unterschiedlichsten Berufsbildern
- Das Maßgeschneiderte Fachtraining kann das Ziel einer erfolgreichen Lehrabschlussprüfung verfolgen und jederzeit entsprechend der aktuellen Entwicklungen adaptiert werden.
- Individuelle Erarbeitung eines Trainingsplanes mit Partnerbetrieb, TeilnehmerIn und Case ManagerIn
- Begleitetes Praktikum zur Vermittlung der praktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Information des Arbeitsumfeldes bezüglich krankheitsbedingter (teilweise nur vorübergehend auftretender) Symptomaten wie Störung der Konzentration und Aufmerksamkeit, Gedächtnis- und Wahrnehmungsstörung, Stimmungsinstabilität
- Interne fachbezogene Trainings im BBRZ Österreich
- Spezielle begleitende Trainings wie Hirnleistungs-, Computer-, Mobilitäts-, Stabilisierungs- und Persönlichkeitstraining
- Erarbeitung von Kompensationsstrategien und Stärkung der Schlüsselqualifikationen
- Organisation und Durchführung externer fachbezogener Trainings in unterschiedlichen Schulungsinstitutionen
- Einzelcoaching am Arbeitsplatz

Dauer

Individuell, max. 24 Monate

BERUFLICHE NEURO REHA



LANGZEITPRAKTIKUM MIT EINZELCOACHING AM ARBEITSPLATZ

Die Auswirkungen neuropsychologischer Dysfunktionen auf das Arbeitsvermögen sind sehr unterschiedlich, hängen aber nur zum Teil vom Schweregrad der Hirnfunktionsstörung ab. Sie können neben Teilleistungsschwächen auch massive Störungen in den Verhaltensbereichen verursachen und die Betroffenen in ihrer Berufsausübung beeinträchtigen.

So vielfältig Arbeitsaktivitäten sind, so unterschiedlich sind die Anforderungen an eine Berufsausübung. Kognitive Funktionen wie Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernfähigkeit, Stimmungsverhalten und Verhaltenssteuerung spielen bei der Arbeitstätigkeit immer in mehr oder weniger großem Ausmaß eine Rolle.

Eine individuelle, einzelfallbezogene Koordination unterstützender Maßnahmen und die Betreuung am Arbeitsplatz kann den Erhalt eines bestehenden bzw. die Erlangung eines neuen Arbeitsplatzes fördern.

Realisierung des Integrationsplans:

- Prozessplanung/Zielbeschreibung/Kooperationsvereinbarung zur schrittweisen, phasenbegleitenden Integration in den Arbeitsprozess
- Arbeitsplatzanalysen, Erstellen von arbeitsplatzbezogenen Anforderungsprofilen und klientInnenzentrierten Fähigkeitsprofilen
- Vergleich des Anforderungs- und Fähigkeitsprofils und daraus abzuleitende Maßnahmen und Fördermöglichkeiten für den/die TeilnehmerIn
- Begleitung im Arbeitsprozess, Betreuung und Unterstützung im Umfang und in der Intensität je nach individueller Bedarfslage, regelmäßige Reflexionen
- Training der Abläufe am Arbeitsplatz
- Information und Beratung der KollegInnen hinsichtlich des Integrationskonzeptes, der Auswirkungen des Schädelhirntraumas auf die Bewältigung von Arbeitsanforderungen sowie Verhaltensauffälligkeiten und Umgang mit diesen Einschränkungen

Dauer

Individuell, max. 12 Monate



INTEGRATIONS- UNTERSTÜTZUNG

Inhalte

Die Integrationsunterstützung ist eine Maßnahme für TeilnehmerInnen, die im Anschluss an die Perspektivenentwicklung die direkte Rückkehr in die Berufstätigkeit anstreben und eine intensive Unterstützung bei der Jobsuche/Ausbildungsplatzsuche benötigen.

- Erstellen von Bewerbungsunterlagen
- Erarbeiten und Umsetzen von Bewerbungsstrategien
- Betriebs- und Stellenrecherchen
- Kommunikations- und EDV-Training
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung
- Beratung von potenziellen Dienstgebern
- Bei Bedarf Einschulung und Qualifizierung am Arbeitsplatz und individuelle Schulungen
- Firmen- und teilnehmerInnenspezifische Abstimmung von Ausbildungsinhalten

Ergebnis

- (Re-)Integration in den Arbeitsmarkt bzw. Arbeitsplatzerhaltung
- Erreichung der individuell vereinbarten fachbezogenen Zielsetzung bzw. erfolgreiche Bewältigung der Lehrabschlussprüfung
- Bericht- und Ergebnisdarstellung an den Auftraggeber
- Weiterführung der begonnenen Qualifizierung in anderen Maßnahmenangeboten

Dauer

Individuell, max. 6 Monate

ZUSÄTZLICHE DIENST- LEISTUNGEN



AMBULANTES NEUROPSYCHO- LOGISCHES KOGNITIVES TRAINING

Dysfunktionen oder Ausfälle bestimmter Hirnareale aufgrund von Schädelhirntrauma und neurologischen Erkrankungen führen zu cerebralen Funktionsstörungen, die u.a. zu schwerwiegenden motorischen, mnestischen und affektiven Beeinträchtigungen führen können. Das Trainingsprogramm berücksichtigt sowohl neuropsychologische als auch lernpsychologische Grundlagen der Rehabilitation schädelhirnverletzter Menschen. Es kann somit für alle Personen in der beruflichen Rehabilitation sowie auch für ältere Menschen, die aus verschiedensten Gründen unter Konzentrations-, Aufmerksamkeits- sowie Gedächtnis- und Merkfähigkeitsstörungen leiden, angeboten werden.

Ziele

- Verbesserung kognitiver Funktionen wie:
 - Konzentration und Aufmerksamkeit
 - Gedächtnis
 - cerebrales Belastbarkeits- und Reaktionsvermögen
 - kognitive Flexibilität
 - Handlungsplanung
- Transfer der Ergebnisse/Erfolge in das jeweilige berufliche und soziale Setting
- Erlernen neuer Strukturierungs- und Organisationsmöglichkeiten
- verbesserte Handlungskompetenz im Alltag
- aktive Auseinandersetzung mit der veränderten Leistungssituation
- effiziente Bewältigungsstrategien

Inhalte

- Exploration und Problemanalyse
- Prämessung – Testdiagnostik zur Bestimmung, welches funktionale System primär beeinträchtigt ist
- Erarbeitung individueller Zielstellungen
- Durchführung des Hirnleistungstrainings (Computerunterstütztes Trainingsprogramm sowie Papier- und Bleistiftübungen)
- Training in einem Kontext und Setting, in dem Kompensationsstrategien und Fähigkeitenverbesserungen in den Alltag transferiert werden können
- Postmessung – Testdiagnostik, Auswertung und Vergleich der Prä- und Postmessung
- Berichterstellung

Ergebnis

- Verbesserung der kognitiven Funktionen
- Transferleistungen der Fähigkeitenverbesserungen und Kompensationsstrategien in den Alltag
- Zeitliche Stabilität der Trainingseffekte

Dauer

Frei nach Vereinbarung, 2 bis 3 mal wöchentlich



CASE MANAGEMENT

Im Rahmen des NeuroNetzWerks verstehen wir das Case Management als interdisziplinären und institutionell übergreifenden Prozess der Zusammenarbeit zwischen medizinischen, sozialen und beruflichen Einrichtungen. Der/die Case ManagerIn steuert den gesamten Prozessverlauf und ist Bezugsperson für alle am Rehabilitationsprozess Beteiligten - wie Betroffene, Angehörige, Rehabilitationskliniken, Kostenträger, ÄrztInnen, TherapeutInnen, TrainerInnen, Schulungsinstitutionen. In den Angeboten der Diagnose, Perspektivenentwicklung und Qualifizierung/Integrationsunterstützung sind die Leistungen des Case Management inkludiert. Bei Bedarf können die Leistungen aber auch zugekauft werden.

Ziele	Planung, Organisation, Begleitung und Optimierung des Rehabilitationsprozesses
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit Institutionen und Behörden • Beratung und Information über das Leistungsangebot • Abklärung von Ausschließungsgründen • Abklärung möglicher Kostenträger • Einleitung und Steuerung des Integrationsprozesses • Evaluierung und Adaptierung des Prozesses • Koordination der unterschiedlichen Angebote im NeuroNetzWerk • Kontaktpflege zu Kostenträgern, Rehaklinik, Angehörigen sowie sozialem und beruflichem Umfeld bei Bedarf • Durchgehende individuelle Betreuung während des gesamten Prozesses zur beruflichen und sozialen Integration (Einzel- und Gruppenarbeit) • Unterstützung bei der Akquirierung von Betrieben • Beratung und Sensibilisierung von Betrieben • Berichtslegung an den Kostenträger • Durchführung erforderlicher Recherchen
Dauer	Nach Vereinbarung

BBRZ Österreich
Region Oberösterreich

Grillparzerstraße 50/L07
A-4021 Linz
Tel. +43 732 6922-5923
Fax +43 732 6922-3933

BBRZ Österreich
Region Ost

Simmeringer Hauptstraße 101-103
Tel. +43 1 74022-1592
Fax +43 1 74022-1262
E-Mail: neuronetzwerk-ost@bbrz.at

BBRZ Österreich
Region Süd

Paula-Wallisch-Platz 1
A-8605 Kapfenberg
Tel. +43 3862 2992-1965
Fax +43 3862 2992-2663

BBRZ Österreich
Region West

Kontakt
Tel. 0512 365603 3311
E-Mail: west@bbrz.at

www.bbrz.at